



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÖCKE. I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. B 40-500. KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 142

Wien, 14. Juli 1944.

## Neuverpflichtungen am Opernhaus der Stadt Wien.

Für die nächste Spielzeit wurden am Opernhaus der Stadt Wien eine Anzahl neuer Verpflichtungen getätigt, von denen eine weitere künstlerische Aufwärtsentwicklung des Institutes zu erwarten sein dürfte.

Von der Staatsoper Berlin wurden der Tenor Vasso A r g y r i s , von der deutschen Oper in Kiew die Nachwuchsaltistin Veronika W i t t e n b u r g , vom Landestheater Gera der Bassist Wilhelm B ö l t e , vom Opernhaus Reval der Bariton Andre C h r i s t i a n s e n und vom Stadttheater in Mährisch-Ostau der Gesangskomiker Gustav W a g n e r verpflichtet. Als Nachwuchssängerinnen treten in den Verband des Opernhauses Maria A t h a n a s s o w a und die Wienerinnen Ruthilde B o e s c h , Alice G r o ß und Edeltraut F r i e d r i c h . Paul G o l d b e r g vom Staatstheater in Wiesbaden wird als Studienleiter der bisherigen Studienleitung zugeteilt. Um den gesteigerten Anforderungen des Chorstudiums zu entsprechen, wurde Kapellmeister Leopold Ernst E m m e r neben dem bisherigen Chorleiter als Chordirektor verpflichtet.

Gastspielverträge für eine größere Zahl von Abenden wurden mit der Koloratursängerin Sylvia C o u r t i n (Salzburg), dem lyrischen Tenor Dr. Tomel S p a r t a r u (Salzburg), dem Heldenbariton Fritz Z ö l l n e r (Königsberg) und dem Spielbass Karl D ö n c h (Salzburg) abgeschlossen.

Auf Grund des großzügigen Entgegenkommens der Wiener Staatsoper konnten mit Elena N i k o l a i d i und Karl F r i e d r i c h umfassende Gastspielverträge eingegangen werden.

Ballett und Chor wurden entsprechend der Aufbautendenz des Opernhauses der Stadt Wien zahlenmäßig und künstlerisch erweitert. Als Gastdirigenten werden in der kommenden Spielzeit am Opernhaus tätig sein: Generalmusikdirektor George G e o r g e s c u , Generalmusikdirektor

Josef Keilberth, Lovro von Matacic und Operndirektor Jonel Perlea.

Ausgabe von Vorrats-Stickstoffdünger für Grabeländler auf städtischen Grabelandflächen.

Bei der Ostmärkischen Pflanzenschutzgesellschaft m.b.H., Wien, 7., Mariahilferstr. 88a, wird schon jetzt vom 17. bis einschl. 29. Juli Stickstoffdünger 1945 (Kalkammonsalpeter) ausgegeben, und zwar Montag, Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr und von 14 Uhr 30 bis 18 Uhr, Dienstag, Freitag und Samstag nur in der Zeit von 8 bis 13 Uhr. Am 29. Juli l.J. wird diese Ausgabe entgeltig abgeschlossen, nachher wird Stickstoffdünger für das nächste Jahr nicht mehr abgegeben.

Bezugsberechtigt sind nur jene Grabeländler auf städtischen Grundflächen, die ihre Zuweisung von der Abteilung H 4 der Gemeindeverwaltung, Siedlungs- und Kleingartenwesen, erhalten haben und den Leihvertrag für 1944 oder die Verlängerungskarte für 1944 zur Abstempelung vorzeigen. Andere Ausweise sind ungültig.

Für Gemeinschafts- und Evidenzgrabeland auf städtischen Grundflächen werden die Anweisungen zum Bezug des Stickstoffdüngers gegen Vorlage des Leihvertrages 1944 oder der Verlängerungsverfügung für 1944 bzw. der von der genannten Abteilung H 4 ausgestellten Evidenzbescheinigungen für 1944 in der Abteilung H 4, I., Bartensteingasse 7, III. Stock, Zimmer 28, am Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. Juli l.J. in der Zeit von 8 bis 12 Uhr ausgestellt.

An Einzelgrabeländler werden 5 kg Kalkammonsalpeter ausgegeben. Ein Rechtsanspruch auf den Bezug des Handelsdüngers besteht nicht. Tragbehälter, Tasche oder Rucksack ist unbedingt mitzubringen.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsearten.

29. Amtliche Höchstpreislste.

Karfiol O/I/II/III/IV/V Stk. 67/50/39/32/20/11			
Suppenkarfiol je kg	32	Dillkraut A/C je kg	33/18
Erbsen A/B je kg	50/41	Petersilgrün A/C	48/26
Gurken je kg	72	Selleriegrün	48
Wirsingkohl je kg	37	Petersilwurzeln, heur.	48
Weisskraut je kg	32	Schnittlauch, Bschl.	2.5
Häuptelsalat AI/A/B Stk.	11/9/8	Ananaserdbeeren je kg	162
" je kg	26	Johannisbeeren je kg	72
Kochsalat je kg	26	Kirschen I/II/III kg	107/95/83
Neuseeländerspinat je kg	47	Weichseln I/II/III	101/89/77

Blätterspinat je kg	37	Stachelbeeren je kg	68
Stengelspinat A/B je kg	29/24	Frühbirnen je kg	38
Mangold u. Sauerampfer je kg	21	<u>Kartoffeln je kg:</u>	
Kohlrabi 0/I/II Stk	13/11/10	weiss	12
" Ausschuss je kg	13	gelb	13
Rhabarber I/II/III	35/26/24	Juliperle, Kipfler	15
Karotten Bschl.	20	<u>Frühkartoffeln:</u>	
Radieschen Bschl.	11	In der Zeit vom	
Rettiche u. Radieschen, kg.	44	13.-19.7 Gr.I 13 Gr.II 9.4	
Porree je kg	39	20.-26.7. 12 8.8.	
Jungzwiebel je kg	21		

Die Höchstpreise gelten ab 16. Juli 1944, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muss entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonau stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bedingungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (Rpf 10 je Stk).